



Language and Beyond

Komplexe Gespräche

mit englischsprachigen Partnern

Programm

Institut für Interkulturelles Management GbR

Kahlenbergstraße 27- 67657 Kaiserslautern
E-Mail info@ifim.de - Internet <http://www.gbr.ifim.de>



Ausgangslage

Bei vielen internationalen Arbeitskontakten bündeln sich für deutschsprachige Mitarbeiter Herausforderungen auf drei Ebenen:

- Die Kommunikation findet meist **auf Englisch** statt. Die Spannweite der Anforderungen ist dabei groß: Viele muttersprachliche Gesprächspartner erwarten formvollendetes Business-English, andere internationale Partner sprechen nur rudimentär Englisch und benötigen eine klare, einfache, aber doch respektvolle Ansprache.
Muttersprachliche Gesprächspartner nehmen oft wenig Rücksicht auf Nicht-Muttersprachler, letztere können weniger beitragen, als im Sinne der Aufgabe angemessen wäre.
- Internationale Kommunikation ist **interkulturelle Kommunikation!** Vor allem unterschiedliche Vorstellungen von der Bedeutung persönlicher Beziehungen bei einer Zusammenarbeit, unterschiedliche Erwartungen an Höflichkeit versus Klarheit einer Aussage sowie unterschiedliche Verständnisse von Hierarchien und Zuständigkeiten behindern die Verständigung zusätzlich.
- Die Kommunikation findet überwiegend (oder nur) **virtuell** statt, also per Telefon(konferenz), Mail oder Videokonferenz. Die Möglichkeit, vertrauensvollen Arbeitsbeziehungen aufzubauen, ist im Vergleich zu 'face-to-face'-Kontakten deutlich eingeschränkt.

Seminarergebnis

Im Training erarbeiten die Teilnehmer umsetzbare Optimierungsmöglichkeiten für Ihre englischsprachige Geschäftskommunikation auf den genannten drei Ebenen:

Sie lernen

- einfache Möglichkeiten, ihre Äußerungen sprachlich besser auf die Erwartungen ihrer Partner abzustimmen;
- zentrale kulturelle Unterschiede in den Erwartungen an eine fruchtbare Arbeitskommunikation zu erkennen und mit ihnen konstruktiv umzugehen;
- den besonderen Herausforderungen virtueller Kommunikation besser gerecht zu werden.

Methodik

Im Seminar wird an konkreten Aufgaben aus der Praxis gearbeitet. In Rollenspielen mit dem amerikanischen Trainer üben die Teilnehmer, ihr eigenes Business-English besser auf die sprachlichen und kulturellen Erwartungen ihrer Gesprächspartner abzustimmen, aber auch, mit ihren eigenen sprachlichen Unzulänglichkeiten konstruktiv umzugehen.

Die USA dienen als Beispielkultur für den Umgang mit Native Speakern. Je nach Arbeitsschwerpunkten der Teilnehmer werden Kommunikationsformen mit Non-Native Speakern mit berücksichtigt.



Program

- 08:30** **Welcome and introduction**
IFIM, participants and seminar structure
- 09:00** **Language and beyond**
Introduction
- 10:00* *Break*
- 10:15** **Practical exercises**
Preparation of role-plays in break-out groups
- 10:45** **Establishing personal relationships in a business context**
Role-play with the native speaker and conclusions
- 11:30** **Business English and the art of small-talk**
Why, when and how
- 12:00** **E-Mail-communication**
Analysis of examples from the participants' correspondence
- ca. 12:30* *Lunch*
- 14:00** **How to position yourself**
Role-play with the native speaker / conclusions
- 14:30** **Working on an issue - working for a person**
Different notions of personal relations in business - practical hints
- 15:00** **Critical issues**
Role-play with the native speaker / conclusions
- 15:45* *Break*
- 16:00** **Hierarchy and priorities in different cultures**
How to make an issue 'important'
- 16:30** **Telephone- and Video-conferences**
How to prepare and facilitate
- 17:00** **Lessons learned and open questions**
Discussion and summary
- 17:45** **Seminar evaluation and closing comments**
- 18:00* *End of program*



Zielgruppe des Trainings

Manager und Fachexperten mit häufigen Arbeits- oder Geschäftskontakten zu remoten englischsprachigen Partnern innerhalb und außerhalb des eigenen Unternehmens.

Trainerteam

Native Speaker:

Thomas T. Krauss aus Michigan, USA hat die Herausforderung, nicht in der eigenen Muttersprache zu arbeiten, bei seinen Tätigkeiten in Deutschland immer wieder am eigenen Leib erfahren.

Als Manager der Chase Manhattan Bank in Deutschland, Thailand und Malaysia hat er umgekehrt auch immer wieder miterlebt, wie schwierig es für non-native Speaker ist, sich in einem Umfeld zu behaupten, das von Englisch-Muttersprachlern dominiert ist. Vor allem bei seinen Einsätzen in Asien musste Krauss auch lernen, mit Kunden und Mitarbeitern umzugehen, die nur rudimentär Englisch sprachen.

Als Manager in Großbritannien und Australien erlebte er nicht nur, wie sich 'korrektes Business-English' regional unterscheidet, sondern schärfte auch sein Verständnis dafür, dass kulturübergreifende Verständigung auch dann herausfordernd ist, wenn Sprachschwierigkeiten nicht im Vordergrund stehen.

Deutscher Trainer:

Andreas Bittner ist Co-Gründer und Co-Gesellschafter des IFIM. Er konzipiert und leitet seit dreißig Jahren IFIM-Trainings zur interkulturellen Zusammenarbeit.

Sprache

Auf Wunsch der Teilnehmer können inhaltliche Diskussionen und die Gruppenarbeiten auf Deutsch stattfinden. Die praktischen Übungen sind auf Englisch.

Teilnehmerzahl

5 - 14

Materialien

Die Handouts des Trainings sowie zusätzliches Hintergrundmaterial erhalten Sie auf USB-Stick.

Weitere Informationen

[mailto:info@ifim.de?subject=Anfrage zu 'Language & Beyond'](mailto:info@ifim.de?subject=Anfrage%20zu%20'Language%20&%20Beyond')